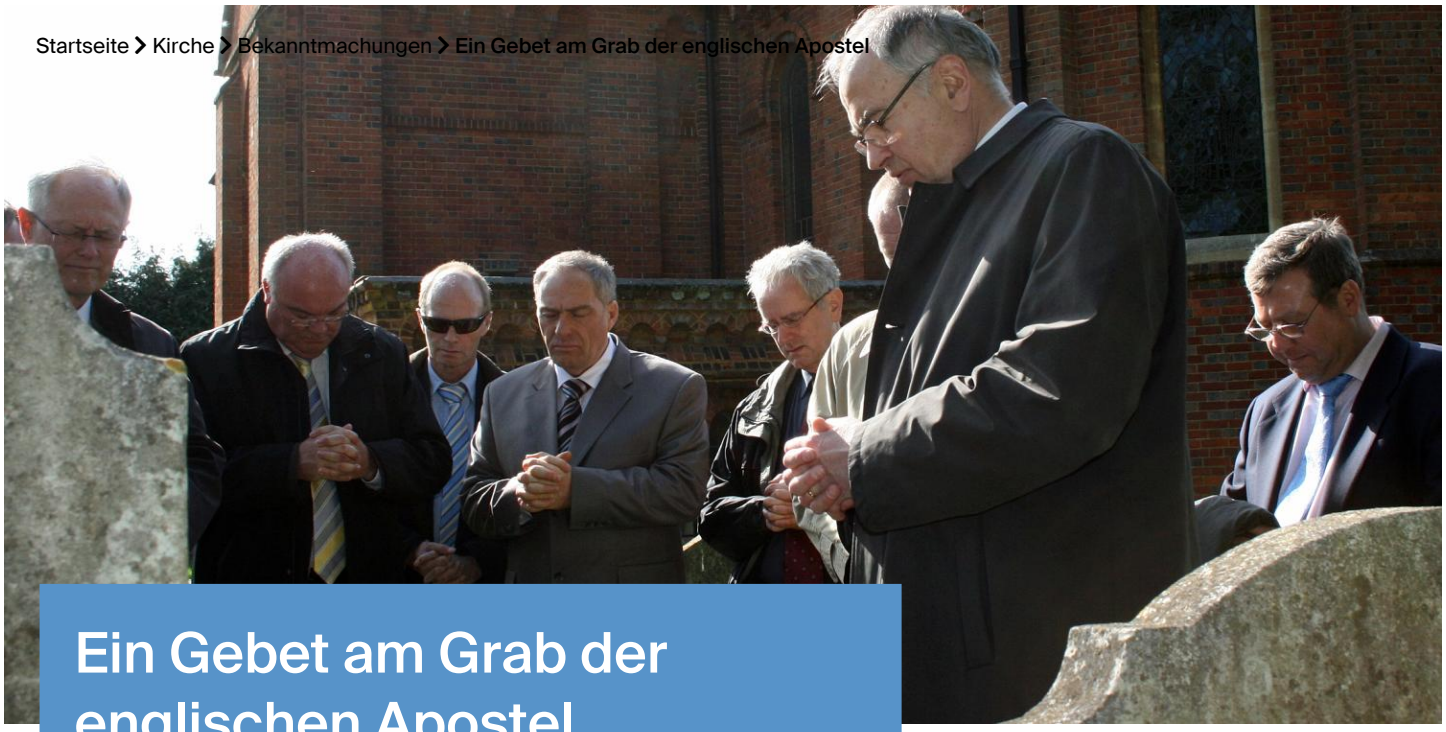


Ein Gebet am Grab der englischen Apostel

Gemeinsames Gebet am Grab von Thomas Carlyle

Zürich/London. Am Nachmittag des ersten Sitzungstages der BAVE fuhren Stammapostel Wilhelm Leber und die europäischen Bezirksapostel nach Albury. Dieser kleine Ort in der Grafschaft Surrey, etwa 50 Kilometer von London entfernt, war zu Beginn des 19. Jahrhunderts das Zentrum der katholisch-apostolischen Bewegung. Am Grab des Apostels Carlyle versammelten sich die Kirchenleiter zu einem bewegenden Gebet.

„Wir schauen in Dankbarkeit auf zu den Männern, die in Albury das Werk der Apostel gegründet haben“. Mit diesen Worten begann der internationale Kirchenleiter sein Gebet am Grab des englischen Apostels Thomas Carlyle. Dieser war eine bedeutende Persönlichkeit in der katholisch-apostolischen Gemeinde, der 1847 auch die erste Heilige Versiegelung außerhalb Englands in Frankfurt durchführte. Sie mögen sich in der jenseitigen Welt über ihre Arbeit freuen, so der Stammapostel. Mit bewegten Worten betete er auch für alle Gläubigen in der Neuapostolischen Kirche: „Wir beten auch für uns, dass wir von menschlichen Irrtümern frei sind und den Willen Gottes erfüllen können“.

Landsitz von Henry Drummond

Das beschauliche Albury, das so viel katholisch-apostolische Geschichte atmet, war in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts Schauplatz der so genannten Albury-Konferenzen. Zwar ist Heute der Ratssaal der Apostel für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich, doch der Herrensitz von Henry Drummond stand den BAVE-Teilnehmern zur Besichtung offen. Dort hatte alles begonnen, im großen Kaminzimmer des Landsitzes fanden über fünf Jahre lang die Albury-Konferenzen

statt. Im malerischen Landschaftspark steht auch die Old Parish Church, in der Drummond seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Weitere Informationen

- » Hinweise über Albury
- » Informationen über Henry Drummond

7. Mai 2010

